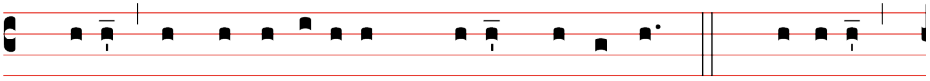


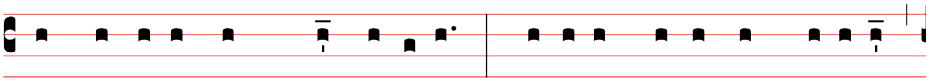


Prim

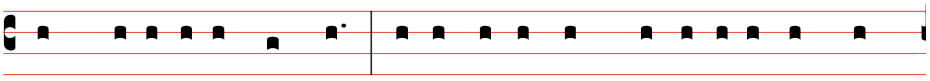
Man bekreuzigt sich, während der Offiziant beginnt;
beim *Gloria Patri* verneigt man sich tief:



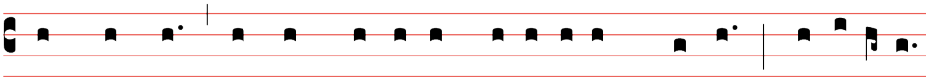
∴ De-us in adiu-tó-ri-um mé-um inténde. ∴ Dómine



ad adiuvándum me festína. Gló-ri-a Pátri, et Fí-li-o,



et Spi-rí-tu-i Sáncto. Si-cut é-rat in princí-pi-o, et nunc,



et semper, et in sæcu-la sæcu-lórum. Amen. Allelu-ia.
∴ Oh Gott, komm mir zu Hilfe. ∴ Herr, eile mir zu helfen. Ehre sei dem
Vater [...] Wie es war im Anfang, [...] Amen. Alleluja.

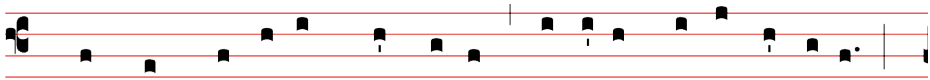
Hymnus



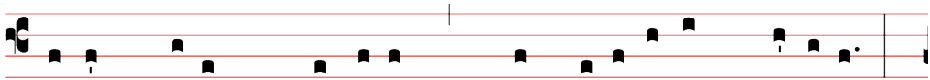
1. Iam lu-cis orto sí-de-re, De-um pre-cémur súpli-ces,



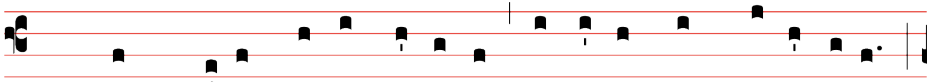
Ut in di-úrnis áctibus, Nos servet a no-céntibus.



2. Lingua refrænans témpere-t, Ne li-tis horror ínsonet:



Vi-sum fovéndo cóntegat, Ne vani-tá-tes háuri-at.



3. Sint pura cordis íntima, Absístat et ve-córdi-a:



Carnis te-rat supérbi-am Portus ci-bíque párci-tas.



4. Ut cum dí-es abscésser-it, Noctémque sors redúxe-rit,



Mundi per abstinénti-am Ipsi canámus gló-ri-am.



5. De-o Patri sit gló-ri-a, E-iúsque so-li Fi-li-o,



Cum Spí-ri-tu Pa-rácli-to, Nunc et per omne sáecu-lum.



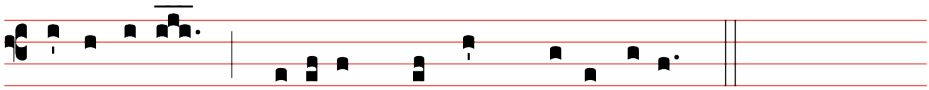
A- men.

1. Schon beim Aufgang des Lichtgestirns wollen wir Gott flehentlich bitten, dass er uns bei den täglichen Handlungen vor Schädlichem bewahre. 2. Die Zunge mäßige er zügelnd, damit sie nicht Zankes Schrecken ertönen lasse; den Blick bedecke er sachte, damit er nicht Eitles aufnehme. 3. Rein sei das Innerste des Herzens, fern bleibe auch Verschlagenheit; des Fleisches Hochmut dämpfe die Bescheidenheit in Trank und Speise. 4. Damit, wenn der Tag vergeht und die Nacht ihr Los zurückführt, wir, rein durch Enthaltksamkeit, ihm Ehre singen können. 5. Gott, dem Vater, sei Ehre und seinem einzigen Sohn mit dem Geist, dem Beistand, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Antiphon; ab dem Stern fallen alle ein:



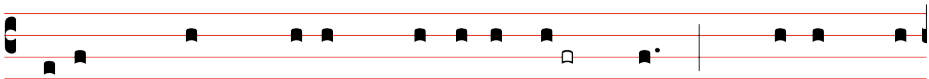
Ne discé-das a me, Dómine: * quóni- am tribu-lá-ti- o



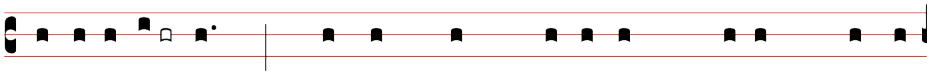
pró-xima est, quóni- am non est qui ádiuvet.

Weiche nicht von mir, Herr, * denn Bedrängnis ist nahe, denn niemand ist, der hilft.

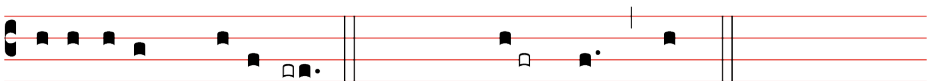
Psalm 21 i



Dé- us, Déus mé- us, réspi-ce in me: † qua-re me



de-re-li- qí- sti? * longe a sa-lú-te me- a verba



de-lictórum me- órum. Flexa: in me: †

2. Deus meus, clamábo perdiem, et non exáudies: * et nocte, et non ad insipiéntiam míhi.

3. Tu autem in sancto hábitas, * laus Israël.

4. In te speravérunt patres nóstri: * speravérunt, et liberásti éos.

5. Ad te clamavérunt, et sálvi fácti sunt: * in te speravérunt, et non sunt confúsi.

1. Gott, mein Gott, schau auf mich: † Warum hast Du mich verlassen? * Fern von meinem Heil sind die Worte meiner Sünden.

2. Mein Gott, ich werde rufen bei Tag, und Du wirst es nicht erhören, * und bei Nacht, und es sei mir nicht zur Torheit.

3. Du aber wohnst im Heiligtum, * Lobpreis Israels.

4. Auf Dich hofften unsere Väter; * sie haben gehofft und Du hast sie befreit.

6. Ego autem sum vermis, et non **hómo**: * oppróbrium hóminum, et abiéctio **plébis**.

7. Omnes vidéntes me, derisérunt me: * locúti sunt lábiis, et movérunt **cáput**.

8. Sperávit in Dómino, erípiat **éum**: * sálvum fáciat eum, quóniam vult **éum**.

9. Quóniam tu es, qui extraxísti me de **véntre**: * spes méa ab ubéribus matris meæ. In te proiétus *sum* ex útero:

10. De ventre mátris méæ Déus méus **és** tu, * ne discésseris a me:

11. Quóniam tribulátio **próxima** est: * quóniam non *est* qui **ádiuvet**.

5. Zu Dir haben sie gerufen und wurden heil, * auf Dich haben sie gehofft und wurden nicht zuschanden.

6. Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, * die Schmach der Leute und die Verachtung des Volkes.

7. Alle, die mich sahen, verspotteten mich, * sie redeten mit den Lippen und schüttelten den Kopf.

8. Er hat auf den Herrn vertraut, der möge ihn retten; * er soll ihn heil machen, wenn er Gefallen an ihm hat.

9. Denn Du bist es, der mich aus dem Leib gezogen, * meine Hoffnung von den Brüsten meiner Mutter an. Auf Dich bin ich geworfen vom Mutterschoß an.

10. Vom Leib meiner Mutter an bist Du mein Gott, * weiche nicht von mir.

11. Denn Bedrängnis ist nahe, * denn niemand ist, der hilft.

Psalm 21 ii

1. Circumdedérunt me vítuli **múlti**: * tauri pingues *obsedérunt* me.

2. Aperuérunt super me os **súum**, * sicut leo rápiens et **rúgiens**.

3. Sicut áqua **effúsus** sum: * et dispersa sunt ómnia óssa **méa**.

4. Fáctum est cor méum tamquam cera **liquéscens** * in médio *véntris* **méi**.

5. Aruit tamquam tésta vírtus méa, † et língua méa adhæsit fáucibus **méis**: * et in púlverem mórtis *deduxísti* me.

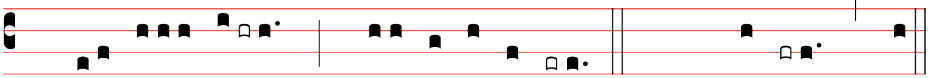
1. Es umgaben mich viele Kälber, * fette Stiere belagerten mich.

2. Sie öffneten über mir ihren Rachen * wie ein reißender und brüllender Löwe.

3. Wie Wasser bin ich hingeschüttet, * und zerstreut sind all meine Gebeine.

4. Mein Herz ist geworden wie schmelzendes Wachs, * inmitten meines Leibes.

5. Vertrocknet wie eine Tonscherbe ist meine Kraft, † und meine Zunge klebt an meinem Gaumen, * und in den Staub des Todes hast Du mich hinabgeführt.



*

6. Quóniam circumdedérunt me
cánēs **múlti**: * concílium
malignántium obsédit me.
7. Fodérunt mánus méas et pédes
méos: * dinumeravérunt ómnia óssa
méa.
8. Ipsi vero consideravérunt et
inspexérunt me: * divisérunt sibi
vestiménta méa, et super véstem
méam misérunt **sortem**.
9. Tu autem, Dómine, ne elongáveris
auxílium túum **a** me: *
ad defensiónem **méam cónspice**.
10. Erue a frámea, Déus, ánimam
méam: * et de mánu cánis **únicam**
méam.
11. Sálva me ex óre leónis: * et a cór-
nibus unicórnium humilitátem **méam**.
12. Narrábo nómen túum frátribus
méis: * in médio ecclésiæ laudábo te.

Flexa:

†

6. Denn es umgaben mich
viele Hunde, * der Rat der
Übeltäter hat mich belagert.
7. Sie haben meine Hände
und Füße durchbohrt, *
gezählt haben sie all meine
Gebeine.
8. Sie aber haben mich
beschaut und beobachtet, *
sie teilten unter sich meine
Kleider, und über mein
Gewand warfen sie das Los.
9. Du aber, Herr, entferne
nicht Deine Hilfe von mir, *
achte auf meine Verteidigung.
10. Errette vom Schwert,
Gott, meine Seele, * und aus
der Hand des Hundes meine
einzige.
11. Rette mich aus dem
Rachen des Löwen, * und vor
den Hörnern der Einhörner
meine Niedrigkeit.
12. Verkünden will ich Deinen
Namen meinen Brüdern, *
inmitten der Versammlung
Dich loben.

Psalm 21 iii

1. Qui timétis Dóminum, laudáte
éum: * univérsum semen Iácob, glo-
rificáte éum.
2. Tímeat éum ómne sémen Israél: *
quóniam non sprévit, neque despéxit
deprecatiónem **páu**peris:
3. Nec avértit fáciem súam **a** me: *
et cum clamárem ad éum, **exaudí**vit
me.

1. Die ihr fürchtet den Herrn,
lobt ihn, * alle Nachkommen
Jakobs, verherrlicht ihn!
2. Es fürchte ihn jeder Nach-
komme Israels, * denn nicht
verachtet und nicht ver-
schmäht hat er das Gebet des
Armen,
3. noch wandte er sein Ange-
sicht von mir ab, * und als ich
zu ihm rief, hat er mich erhört.

4. Apud te laus méa in ecclésia **má**g-na: * vóta méa réddam in conspéctu timéntium éum.

5. Edent páuperes, et satura-búntur: † et laudábunt Dóminum qui requírun't éum: * vívent córda eórum in sáeculum **sá**eculi.

6. Reminiscéntur et converténtur ad **Dó**minum * univér'si fínes **tér**ræ:

7. Et adorábunt in conspéctu **é**ius * univér'sæ famíliæ **Gén**tium.

8. Quóniam Dómini est **rég**num: * et ípse dominábitur **Gén**tium.

9. Manducavérunt et adoravérunt ómnes pín-gues **tér**ræ: * in conspéctu **é**ius cádent ómnes qui descéndunt in **tér**ram.

10. Et ánima méa illi **vív**et: * et sémen méum sérviet **í**psi.

11. Annuntiábitur Dómino generátio ventúra: * et annuntiábunt cæli iustítiam **é**ius pópulo qui nascétur, quem *fécit* **Dó**minus.

4. Bei Dir ist mein Lob in großer Versammlung, * meine Gelübde will ich erfüllen im Angesicht derer, die ihn fürchten.

5. Die Armen werden essen, und sie werden gesättigt, † und den Herrn werden loben, die ihn suchen, * ihre Herzen werden leben in alle Ewigkeit.

6. Es werden sich erinnern und sich bekehren zum Herrn * alle Enden der Erde.

7. Und es werden anbeten vor seinem Angesicht * alle Familien der Völker.

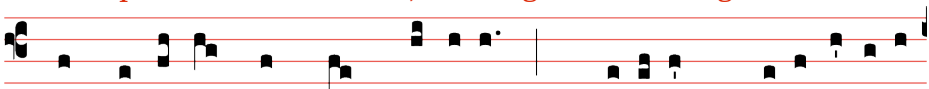
8. Denn dem Herrn gehört das Reich, * und er wird herrschen über die Völker.

9. Es haben gegessen und angebetet alle Fetten der Erde, * vor seinem Angesicht werden alle niederfallen, die hinabsteigen zur Erde.

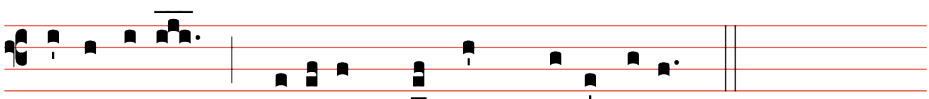
10. Und meine Seele wird für ihn leben, * und meine Nachkommen werden ihm dienen.

11. Dem Herrn wird verkündet werden das künftige Geschlecht, * und verkündet werden die Himmel seine Gerechtigkeit dem Volk, das geboren wird, das gemacht hat der Herr.

Die Antiphon wird wiederholt, alle singen von Anfang an:



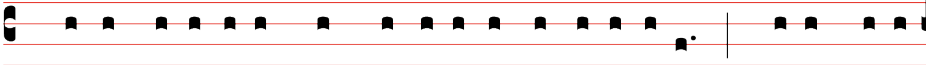
Ne discé-das a me, Dómine: * quóni-am tribu-lá-ti-o



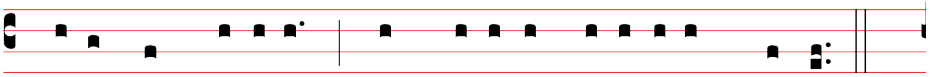
pró-xima est, quóni-am non est qui ádiuvet.
Weiche nicht von mir, Herr, * denn Bedrängnis ist nahe, denn niemand ist, der hilft.

Kapitel, durch den Lektor vorgetragen:

(1 Tim. 1, 17)



℣. Re-gi sæcu-lórum immortá-li et invi-sí-bi-li, † so-li De-o



honor et gló-ri-a * in sæcu-la sæcu-lórum. Amen.



℟. Dé-o grá-ti-as.

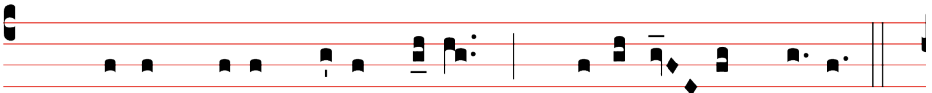
℣. Dem König der Ewigkeit, dem unsterblichen und unsichtbaren, † dem alleinigen Gott sei Ehre und Ruhm in alle Ewigkeit. Amen.

℟. Dank sei Gott.

Kurzresponsorium; Vorsänger und Chor wechseln sich ab:



℣. Christe, Fi-li De-i vi-vi, * Mi-se-ré-re no-bis.



℟. Christe, Fi-li De-i vi-vi, * Mi-se-ré-re no-bis.



℣. Qui sedes ad dexte-ram Patris. * ℟. Mi-se-ré-re no-bis.



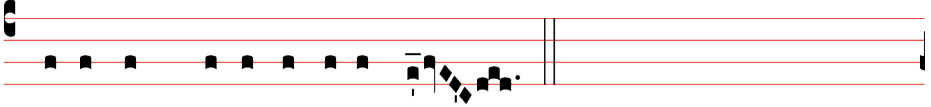
℣. Gló-ri-a Patri, et Fí-li-o, et Spi-rí-tu-i Sancto.



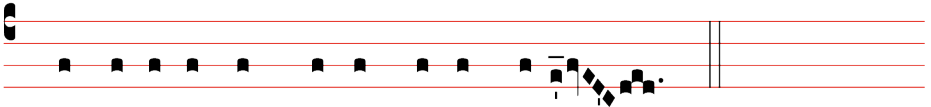
℟. Christe, Fi-li De-i vi-vi, * Mi-se-ré-re no-bis.

∇. Christus, Sohn des lebendigen Gottes, * Ṙ. erbarme Dich unser. [Wdh.]
∇. Der Du sitzt zur Rechten des Vaters. * Ṙ. Erbarme Dich unser.
∇. Ehre sei dem Vater [...]. Christus, [...] * Ṙ. erbarme dich unser.

Der Lektor beginnt den folgenden Versikel:



∇. Exúrge Chríste, ádjuva nos.



Ṙ. Et lí-be-ra nos propter nómen tú-um.
∇. Erhebe Dich, Christus, hilf uns.
Ṙ. Und befreie uns um Deines Namens willen.



∇. Dóminus vo-bíscum. Ṙ. Et cum spí-ri-tu tú-o.
∇. Der Herr sei mit euch. Ṙ. Und mit deinem Geiste.

Oration: (folgende Beispielnoten werden genutzt)



Tenor Flexa † Me-trum * Satzende A-men.

∇. Orémus.

Dómine qui Deus ad omnípo-
tens, princípium huius diéi
nos perveníre fecísti: † tua nos hódie
salva virtúte; ut in hac die ad nul-
lum declinémus peccátum, * sed
semper ad tuam iustítiam faciéndam
nostra procédant elóquia, dirigántur
cogitatiónes et ópera. Per Dóminum

∇. Lasset uns beten.

Herr, allmächtiger Gott,
der Du uns an den
Anfang dieses Tages
gelangen ließest, † heile uns
heute durch Deine Kraft,
damit wir uns an diesem
Tag keiner Sünde zuneigen, *
sondern stets sollen unsere
Worte hervorgehen und darauf
unsere Gedanken und Werke
gerichtet sein, Deine
Gerechtigkeit zu vollbringen,
durch unseren Herrn.

nóstrum Jésum Chrístum Filium
túum: † qui técum vivit et régnat in
unitáte Spíritus *Sáncti* Déus, * per
ómnia sáecula sáculórum.

R. Amen.

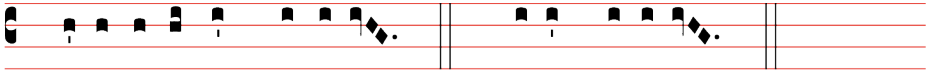
Durch unseren Herrn Jesus
Christus, deinen Sohn, † der
lebt und herrscht mit Dir in
der Einheit des Heiligen
Geistes, Gott, * von Ewigkeit
zu Ewigkeit.

R. Amen.



V. Dóminus vo-bíscum. *R.* Et cum spí-ri-tu tú-o.

V. Der Herr sei mit euch. *R.* Und mit deinem Geiste.



V. Bene-di-cámus Dómino. *R.* Dé-o grá-ti-as.

V. Lasst uns preisen den Herrn. *R.* Dank sei Gott.

Das Martyrologium wird nun durch den Lektor verlesen.

In território Lingoniénsi, depositio
sancti Bernárdi primi Claræ-
vallénsis abbátis, vita, doctrína et
miráculis gloriósi.

In Iudæa sancti Sámuelis Prophætæ,
cuius sancta ossa, ut beátus
Hierónymus scríbit, Arcádus Augús-
tus Constantinópolis tránstulit, et
prope Séptimum collocávit.

In Thrácia sanctorum trigintasép-
tem Mártyrum, qui sub Præsidente
Apelliáno pro Christi fide, mánibus
pedibúque præcísis, in camínus
ardéntem injécti sunt. Item, sanc-

Im Gebiet von Langres das
Hinscheiden des heiligen
Bernhard, des ersten Ab-
tes von Clairvaux. Sein Leben,
seine Lehrweisheit und seine
Wundertaten machten ihn be-
rühmt.

In Judäa der heilige Prophet
Samuel. Nach einem Bericht
des heiligen Hieronymus
brachte der Kaiser Arcadius
seine heiligen Gebeine nach
Konstantinopel und setzte sie
in der Nähe des siebten Mei-
lensteines bei.

In Thrazien siebenunddreißig
heilige Blutzeugen. Unter dem
Statthalter Apellianus wurde
ihnen für den Glauben an
Christus Hände und Füße ab-
geschnitten. Hierauf wurden
sie in einen glühenden Ofen

tórum mártýrum Sevéri et Mémno-
nis centuriónis, qui eódem mórtis
génerē consummáti, victóres abiér-
unt in cœlum.

In Cypro sancti Lúcij Senatóris, qui
perspécta constántia Theodóri, Cy-
renénsis epíscopi in martýrio pósiti,
ad fidem Christi convérsus, ad eam
étiam Digniánum Præsidem pertrá-
xit; cum quo Cyprum proféctus, cum
ibi álios Christiános pro confessióne
Dómini coronári vidéret, ultró se
ipsum óbtulit, et eámdem martyrij
corónam, cápitis obtruncatióne,
proméruiť.

Córdubæ sanctórum mártýrum Leo-
vigildi et Christóphori monachórum,
qui in Arabum persecutióne pro
Christiánæ fidei defensióne in
cárcerem coniécti, ac mox, cervícibus
abscíssis, igni trádicti, martyrij
palmám adépti sunt.

Romæ beáti Porphyrij hóminis Déi,
qui sanctum mártýrem Agapítum
erudívit in fide et doctrína Christi.

In Hério ínsula sancti Philiberti
abbátis.

In castro Cainóne, sancti Máximi
confessóris, discípuli beáti Martíni
epíscopi.

geworfen. Ebendort als heilige
Blutzeugen Severus und der
Hauptmann Memnon. Sie er-
litten auf dieselbe Weise den
Tod und gingen siegreich ein
in den Himmel.

Auf Cypern der heilige Sena-
tor Lucius. Als er das stand-
hafte Martyrium des Bischofs
Theodorus von Cyrene sah, be-
kehrte er sich zum Glauben an
Christus und bewog auch den
Statthalter Dignianus zu die-
sem Schritt. Mit ihm ging er
nach Cypern. Dort sah er, wie
andere Christen durch das Be-
kenntnis des Herrn sich die
Krone verdienten. Da bot er
sich freiwillig an und empfing
durch Enthauptung ebenfalls
die Krone der Blutzeugen.

Zu Cordoba in Spanien als hei-
lige Blutzeugen die Mönche
Leovigildus und Christopho-
rus. Sie wurden in der Arabi-
schen Verfolgung wegen der
Verteidigung des christlichen
Glaubens ins Gefängnis gewor-
fen und enthauptet. Ihre Über-
reste wurden verbrannt. So er-
langten sie die Palme des Mar-
tyriums.

Zu Rom der selige Porphyrius.
Dieser Gottesmann unterwies
den heiligen Martyrer Agapi-
tus im Glauben und in der
Lehre Christi.

Auf der Insel Her der heilige
Abt Philibertus.

In der Stadt Chinon in Frank-
reich der heilige Bekenner Ma-
ximus, ein Schüler des heili-
gen Bischofs Martinus.

Et alibi aliorum plurimorum sanctorum Martyrum et Confessorum, atque sanctarum Virginum.

R. Deo gratias.

Ferner anderwärts eine große Schar anderer Heiliger, Martyrer, Bekenner und Jungfrauen.

R. Dank sei Gott.

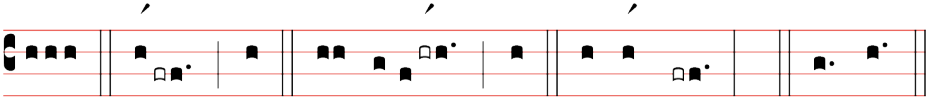
V. Pretiosa in conspectu Domini.

R. Mors sanctorum eius.

V. Kostbar ist in den Augen des Herrn.

R. Der Tod seiner Heiligen.

Oration (folgt direkt ohne Orémus):



Tenor Flexa † Me-trum * Satzende A-men.

Sancta María, et omnes Sancti intercedant pro nobis ad Dominum, † ut nos mereámur ab eo adiuvári *et* salvári, * qui vivit et regnat in sácula sæculórum.

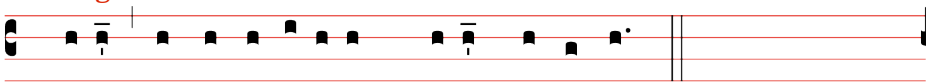
R. Amen.

Die heilige Maria und alle Heiligen mögen für uns eintreten beim Herrn, † damit wir erlangen, dass er uns helfe und erlöse, * der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

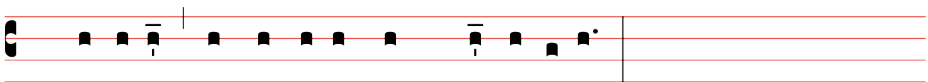
R. Amen.

Man bekreuzigt sich.

Der folgende Vers und seine Antwort wird dreimal wiederholt:



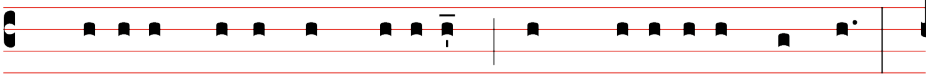
V. De-us in adiu-tó-ri-um mé-um inténde.



R. Dómine ad adiuvándum me festína.

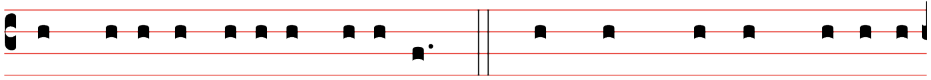
V. Oh Gott, komm mir zu Hilfe. *R.* Herr, eile mir zu helfen.

Beim *Gloria Patri* verbeugt man sich tief:

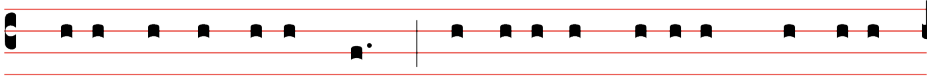




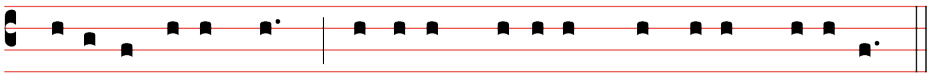
∇. Réspi-ce in servos tu-os Dómine, et in ópe-ra tu-a, *



et dí-ri-ge fí-li-os e-ó-rum. Ṙ. Et sit splendor Dómi-ni



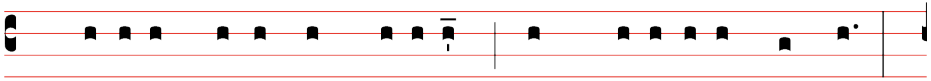
De-i nostri super nos, † et ópe-ra mánu-um nostrárum



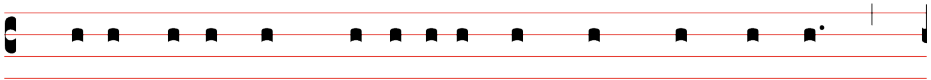
dí-ri-ge super nos, * et opus mánu-um nostrárum dí-ri-ge.

∇. Schau auf Deine Diener, Herr, und auf Deine Werke, * und leite ihre Kinder. Ṙ. Und der Glanz des Herrn, unseres Gottes, komme über uns, † und die Werke unserer Hände lenke über uns, * ja, das Werk unserer Hände, lenke es!

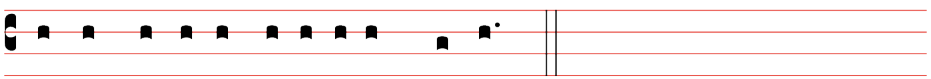
Wieder verbeugt man sich beim *Gloria Patri*:



∇. Gló-ri-a Pátri, et Fí-li-o, * et Spi-rí-tu-i Sáncto.



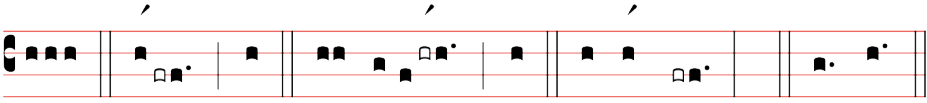
Ṙ. Si-cut é-rat in princí-pi-o, et nunc, et semper, *



et in sæcu-la sæcu-lórum. Amen.

∇. Ehre sei dem Vater [...] Ṙ. Wie es war [...]. Amen.

Oration:



Tenor Flexa † Me-trum * Satzende A-men.

∇. Orémus.

Dirigere et sanctificáre, régere et gubernáre dignáre, Dómine Deus, Rex cæli et terræ, hódie corda et córpora nóstra, † sensus, sermónes et actus nostros in lege tua, et in opéribus mandatórum tuórum: * ut hic et in ætérnum, te auxiliánte, salvi et líberi esse mereámur, Salvátor mundi: Qui vivis et regnas in sǎcula sǎculórum.

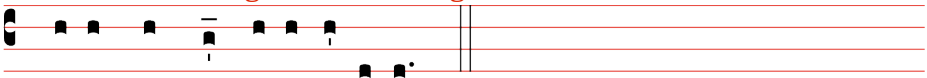
R̥. Amen.

∇. Lasset uns beten.

Lenke und heilige, regiere und leite, Herr, Gott, König des Himmels und der Erde, heute unsere Herzen und unsere Leiber, † unsere Gedanken, Worte und Werke in Deinem Gesetz und in der Erfüllung Deiner Gebote, * damit wir hier und ewig mit Deiner Hilfe heil und frei zu sein vermögen, Erlöser der Welt, der Du lebst und herrschst in alle Ewigkeit.

R̥. Amen.

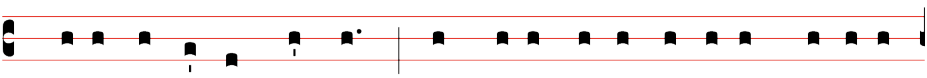
Der Lektor verneigt sich Richtung Offiziant:



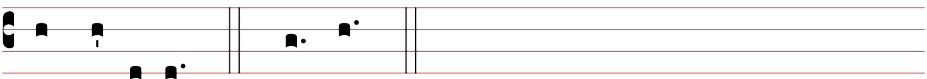
∇. Iube, domne, bene-dí-ce-re.

∇. Gib, Herr, den Segen.

Der Offiziant:



∇. Di-es et *actus* nostros * in su-a pa-ce dispónat Dóminus



omní-po-tens. R̥. A-men.

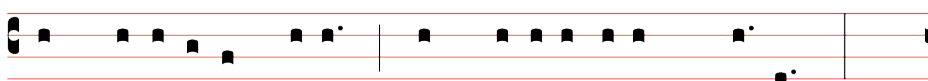
∇. Unsere Tage und unsere Werke * ordne der allmächtige Herr in seinem Frieden. R̥. Amen.

Es folgt die Kurzlesung durch den Lektor:

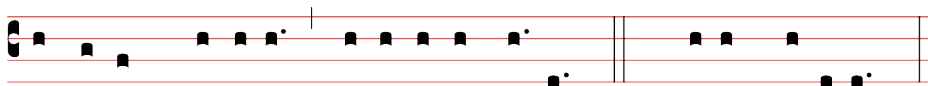
(2 Thes. 3, 5)



∇. Dóminus autem dí-ri-gat corda et córpo-ra nostra



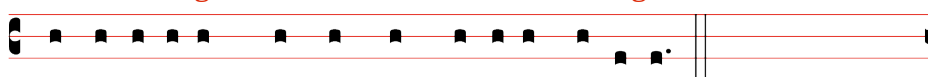
in ca-ri-tá-te De-i, * et pa-ti-énti-a Chris-ti.



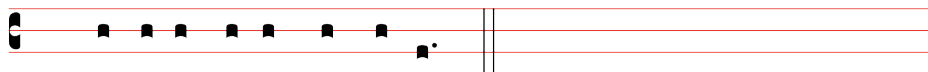
Tu *autem* Dómine, mi-se-ré-re no-bis. R̥. Dé-o grá-ti-as.

∇. Sucht den Herrn, aber lenke unsere Herzen und unsere Leiber in der Liebe Gottes * und in der Geduld Christi. Du aber Herr, erbarme dich unser. R̥. Dank sei Gott.

Man bekreuzigt sich während der Offiziant beginnt:



∇. Adiu-tó-ri-um nóstrum in nómine Dómi-ni.



R̥. Qui fé-cit cœlum et térram.

∇. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn. R̥. Der Himmel und Erde gemacht hat.



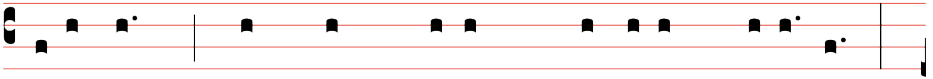
∇. Bene-dí-ci-te. R̥. De-us.

∇. (Sprecht das) Segenswort. R̥. Gott (möge segnen).

Schlusssegen; man bleibt hierzu stehen und bezeichnet sich mit dem Kreuzzeichen:



∇. Dóminus nos bene-dí-cat, † et ab omni ma-lo



de-féndat, * et ad vi-tam perdúcat ætérnam.



Et fi-dé-li-um ánimæ per mi-se-ri-córdi-am De-i



requi-éscant in pa-ce. R̥. A-men.

∇. Der Herr segne uns † und bewahre uns vor allem Übel, * und er führe uns zum ewigen Leben. Und die Seelen der verstorbenen Gläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen in Frieden. R̥. Amen.

